

badenova AG & Co. KG
Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz
Tullastr 61, 79108 Freiburg
als e-mail an: innovationsfonds@badenova.de

Halbjährlicher Zwischenbericht Nr.4

Projektnummer: 2016/13	Berichtsdatum: 31.10.2018
Laufzeit: 31.05.2020	Fördervolumen:14.213€
Projektname: Blühende Industriegebiete	

a) **Bisher erzielte Ergebnisse:**

1. Umsetzungsphase

Badenova „Urban Gardening“

Am Freitag, den 5. April 2019 erstellten die Auszubildenden in Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Gärtner, dem Workshopleiter Hartmut Wagner und Beetpaten die Hochbeete auf dem Badenova- Werksgelände. Die Anwesenden drehten zunächst die mit einem Erdgewinde versehenen Metallschuh in den Boden ein. Dann passten sie die Eckpfosten ein und montierten daran mit Akkuschraubern die seitlichen Begrenzungen aus Holzbrettern. In die fertigen Holzbeetkonstruktionen füllten sie die verschiedenen Schichten ein, bestehend aus Schnittgut, Laub, Rasensoden, Kompost und Mutterboden. Anfangs Mai bestückten die Azubis und Beetpaten die Hochbeete mit Setzlingen aus dem United World College-Klostergarten. Im Sommer ernteten sie die ersten Salate, Tomaten, Bohnen und Kräuter, die direkt in der Badenova-Kantine mit einem Hinweisschild für die Belegschaft verarbeitet wurden.

TDK-Micronas „Blühwiese“

Am Freitag, 17. Mai 2019 starteten die Auszubildenden mit ihrem Ausbilder Bernd Müller ihr Projekt Blühwiese. Dazu wurde der Rasen direkt am Eingang mit einer Vertikutiermaschine von einem beauftragten Dienstleister bearbeitet. Die Auszubildenden reichten den gelockerten Rasen- und Moosfilz von der Rasenfläche ab. Das von der Stadt Freiburg zur Verfügung gestellte Saatgut vermischten sie mit Sand, um das Saatgut gleichmäßiger ausbringen zu können. Zum Abschluss walzten sie mit einer manuellen Walze den gelockerten Rasen mit dem frisch eingesäten Saatgut ein.

ASF Außenbereich der Kantine Workshop „Wohlfühlinsel“

Am Freitag, den 1. Februar 2019 erarbeiteten die Azubis zusammen mit ihrer Ausbilderin Kirsten Strock-Mayer und dem Projektleiter Schwander in einem Workshop ein Gestaltungskonzept für den Außenbereich der Kantine. Für die zukünftige „Wohlfühlinsel“ wünschten sich die Azubis folgende Vorgaben: Kein Beton, begrünt, Holzwand mit Pflanzen, Entspannung und Ausruhen, Sitzgelegenheiten, Liegestühle, Sonnen- und Regenschutz.

Viele von den Planungsvorgaben konnten umgesetzt werden. So ist beispielsweise die zweite Sitzebene holzbeplankt, bequeme Liegestühle und ein kombinierter Regen- und Sonnenschutz sind vorhanden und durch den Einzug der Greencity Wall sind große Bereiche vertikal bepflanzt.

Schon nach wenigen Tagen bemerkten die Mitarbeiter*innen, dass sie durch die reichlich bepflanzte Greencity Wall viel mehr Insekten im Kantinenaußenbereich beobachten konnten.

ASF Workshop „Wallpainting“

Die gemeinsame Planung des Außenbereiches der Kantine mit den Auszubildenden stieß bei der Geschäftsleitung auf großen Zuspruch. Dies führte dazu, dass der erste Workshopwunsch der Azubis vom Mai 2018, nämlich eine Wand zu bemalen, wieder aktiviert werden konnte. Im Fokus stand nun die Sichtbetonwand im neu gestalteten Außenbereich der Kantine. Gestartet werden konnte der Workshop am Montag, den 1. Juli 2019. Zunächst beschäftigten sich die Azubis per Brainstorming mit dem Begriff „Artenvielfalt“. Begriffe allgemeiner Art wie Pflanzen, Tiere, unterschiedliche Lebensformen, Büsche, Früchte, Raupen wurden zunehmend konkretisiert durch Begriffe wie Schmetterlinge, Tagpfauenauge, Admiral, Königslibelle. Auf der zweiten Tafel wurde die „Wohlfühlinsel“ thematisiert: Begriffe wie Entspannung, Sonne, Kühle, Miteinander von Menschen + Tieren + Pflanzen wurden notiert und in einem weiteren Schritt assoziiert mit Wasser, Wärme, Erde, Boden, Kies, Mauereidechse, Hummel auf Blüte, Klatschmohn, Hirschkäfer, Blaumeise. Im nächsten Schritt waren die Azubis aufgerufen, schematische Skizzen mit ihren gewünschten Motiven zu entwerfen. In der gemeinsamen Gesamtschau wurden einzelne Elemente aus den Skizzen ausgewählt, abfotografiert und im Laptop zu einem Entwurf zusammengefügt. Ersetzt wurden Pflanzen- und Tiermotive durch Fotos aus Büchern oder aus dem Internet, die dann entsprechend bearbeitet werden konnten. In ähnlicher Art und Weise wurde ein zweiter Entwurf entwickelt. Beide Entwürfe konnten auf der Einweihungsfeier des Kantinenaußenbereiches der Belegschaft präsentiert werden. Alle Mitarbeiter*innen konnten mit einem roten Punkt ihr Votum für einen der beiden Entwürfe abgeben.

Am Mittwoch, den 21. August war es dann soweit: Die Azubis setzten unter Anleitung des Künstlers den Siegerentwurf mit Spraydosen in den Händen um. Das Ergebnis, ein wunderschönes Bild, das durch engagierte Auszubildende viele Jahre den Kantinenaußenbereich zieren und die Mitarbeiter*innen zur Mittagszeit an die Artenvielfalt erinnern wird.

FWTM: Bepflanzung „Wohlfühlinsel“

Nach dem Workshop „Wohlfühlinsel“ mit den Auszubildenden konnte die Planung auf der vorgesehenen Fläche wegen konkurrierender Vorhaben nicht realisiert werden. Im eigenen, neuen Bürogebäude bot sich an, den Lichthof als Pausentreffpunkt zu gestalten. Angebote wurden eingeholt und ein Garten- und Landschaftsbauunternehmen übernahm die Gestaltung der Anlage. Zusammen mit dem Projektbeauftragten übernahmen die Azubis am 21. August 2019 die Restbepflanzung mit bienenfreundlichen Stauden.

Öffentlichkeitsarbeit:

PR im Rahmen der Veranstaltung Green Industry Park

Im Januar 2019 wurde angefragt, ob wir am 8. Februar 2019 auf der Jahresveranstaltung des Green Industry Parks in der Messe Freiburg unser BIG-Projekt als Beitrag präsentieren könnten. Gewünscht war ein besonderes Format, nämlich ein 3-Minuten-Vortrag in Form eines Elevator-Pitches, was sich 2018 in Sachen Klimaschutz im IG Nord getan habe und womit 2019 zu rechnen wäre. Etwa 20 Projekte wurden in spannenden 3-Minuten-Beiträgen vorgestellt, sowohl in der Rückschau, als auch im Ausblick. Wir haben diese Möglichkeit gerne wahrgenommen, um unser BIG-Projekt der anwesenden Unternehmerschaft zu präsentieren. Ausgewählt hatten wir eine Power Point Show mit Fotos von typischen sterilen Raumsituationen im IG Nord, die wir mit Büschen, Bäumen und Kletterpflanzen virtuell „begrünt“ hatten, so dass das Publikum eine Verwandlung „vorher-nachher“ erleben konnte.

Auszeichnung UN-Dekade Biologische Vielfalt

Ebenfalls im Januar 2019 bat die Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt aus Hürth uns mit dem BIG-Projekt für die aktuelle Runde des Projektwettbewerbs am 1. April 2019 zu bewerben. Am 21. Juni wurde uns mitgeteilt, dass die UN-Dekade Fachjury der Auszeichnung unseres BIG-Projekts grundsätzlich zugestimmt habe. Um das Qualitätssiegel für Projekte der UN-Dekade Biologische Vielfalt führen zu dürfen, sollten wir noch genauere Informationen zum Verlauf der Projektaktivitäten und zu bisher umgesetzten Maßnahmen nachreichen bzw. unsere Online-Projektbeschreibung auf der UN-Dekade Homepage ergänzen <http://bit.ly/Innovation-Academy>. Am 3. Juli 2019 erhielten wir die Information, dass einer offiziellen Auszeichnung nichts mehr im Wege stehen würde. Die offizielle Auszeichnung planen wir im Juni 2020 zur Ausstellungseröffnung.

PR im Rahmen der Veranstaltung IHK Südlicher Oberrhein

Im Mai 2019 wurden wir von der IHK Südlicher Oberrhein eingeladen unser BIG-Projekt am 1. Oktober im Rahmen der Veranstaltung „Gebäudebegrünung und naturnahe Gestaltung von Firmengeländen – eine Infoveranstal-

tion für Unternehmen“ zu präsentieren. Die Organisatorin war beim 3-minütigen Elevator-Pitch in der vorgenannten Veranstaltung in der Messe Freiburg anwesend. Wir wurden gebeten einen Programmpunkt in der Abendveranstaltung zu übernehmen. Wir lieferten einen Erklärtext zum BIG-Projekt, mit dem die Organisatorin einen Prospekt -siehe Anlage- drucken ließ, eine Ankündigung in der Septemberausgabe „Wirtschaft im Südwesten“ <https://www.wirtschaft-im-suedwesten.de/ausgabe/09-2019/> mit einer Druckauflage von 64.945 Exemplaren und eine zweite Ankündigung im Infobrief des Kontaktnetzwerkes „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“ ubi2020@business-and-biodiversity.de inkl. Link auf die BIG-Internetseite veröffentlichen ließ. Im Vorfeld der Veranstaltung bot sich die Möglichkeit den Videofilm in der Abendveranstaltung zu präsentieren. Nicht die reine Projektdokumentation erschien in diesem Kontext erste Priorität zu haben, sondern wir beschäftigten uns mit der Frage, wie sich Unternehmen mit filmischen Mitteln animieren lassen das Thema Artenvielfalt auf dem eigenen Gelände zu bearbeiten. Ergebnis des Prozesses war nicht ein 3 bis 5-minütiger Trailer -siehe entstandene Abweichungen- sondern ein Projektfilm mit einer Länge von 33 Minuten. Inhaltlich kommen gleich von Anfang an die Auszubildenden zu Wort und deren Aktivitäten auf dem eigenen Unternehmensgelände stehen im Fokus. Über das Interesse eigene Wohlfühlinseln für die Pausen im Unternehmen zu schaffen, kommt recht naheliegend die Pflanzen- und Tierwelt ins Spiel. Fachlicher Input dazu bieten die Biolog*innen, die das Gelände nach Brutvögeln, Mauereidechsen und Wildbienen absuchen und im Film deren Lebensweise und Bedürfnisse artikulieren. Für Unternehmensleitung und Belegschaft zeigt der Film, dass die Beschäftigung mit dem eigenen Arbeitsumfeld ein positiver Beitrag für die Unternehmenskultur sein kann, dass z.B. der grüne und allzeit gemähte Rasen in eine Blühwiese oder in ein Hochbeet umgewandelt werden kann, dass die Räume zwischen den Gebäuden z.B. mit trockenheitsverträglichen Pflanzen gestaltet sein können in Anbetracht des Klimawandels, so dass Pflegekosten und Beregnungswasser reduziert werden können. Belohnt wird diese Transformation durch ein Mehr an Vögeln, Schmetterlingen und Wildbienen.

Der Projektfilm konnte am 1.Oktober in einer Betaversion dem Publikum zum Abschluss der Veranstaltung gezeigt werden und fand viel Zuspruch. Ein Unternehmen aus Lenzkirch im Schwarzwald meldete Interesse an, diesen Film im eigenen Unternehmen präsentieren zu wollen.

b) Erreichen der gesetzten Meilensteine:

- Meilenstein 1: Vorplanungsphase
Die Kartierung der Wildbienen wurde im Frühjahr und Sommer von Biologe Klaus Rennwald übernommen und abgeschlossen. Sobald der Bericht Ende des Jahres 2019 vorliegt, fließen dessen Erkenntnisse in die abschließende Bearbeitung der Potenzialanalysen ein.

- Meilenstein 2: Bildungsphase
Diese wurde bereits im Jahr 2018 mit den Exkursionen abgeschlossen.
- Meilenstein 3: Planungsphase
Der Workshop „Wallpainting“ konnte am 1. Juli 2019 zusammen mit dem Künstler Andreas Ernst (Zoolo) erfolgreich durchgeführt werden.
- Meilenstein 4: Umsetzungsphase
Es konnten fünf Projekte in den 4 beteiligten Unternehmen umgesetzt werden.

c) Aufgetretene Probleme (z.B. mit Finanzierung, Personal, technischer Realisierung, Planabweichung):

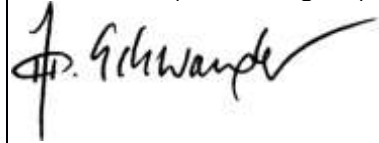
Projektfilm: Blühende Industriegebiete

Im Projektantrag von 2017 (DBU) war ein 3 bis 5-minütiger Trailer vorgesehen, mit der Absicht die wesentlichen Schritte des Projektes zu dokumentieren. Die zahlreichen positiven Beiträge der Auszubildenden, der Ausbildungsleiter*innen, der beteiligten Biolog*innen und der Workshopleiter*innen ergab so viel interessantes Filmmaterial, das wir nicht einem eigenen Kürzungsdiktat unterwerfen wollten. Mit einer neuen Filmkonzeption mutierte der Trailer zum 33-minütigen Projektfilm. Dieser soll in erster Linie die Unternehmen im Freiburger Industriegebiet mit ihren Belegschaften ansprechen, eigene Aktivitäten für die biologische Vielfalt auf ihrem Gelände zu entfalten. Die am Projekt beteiligten Unternehmen können den nachfolgenden Azubi-Generationen mit dem Film ganz leicht die Hintergründe von BIG vermitteln. Der Titel „Blühende Industriegebiete“ ist im Plural gehalten und beabsichtigt auch einen regionalen und landesweiten Einsatz. Bei entsprechender Nachfrage könnte er beispielsweise auch für internationale Fachdelegationen eingesetzt werden. Außerdem erschien es sinnvoll, mehr Zeit in die filmische Dokumentation zu investieren als in den Internetauftritt. Dieser wurde von den Auszubildenden selten aufgerufen und wenig genutzt. Nachdem bei der Auftaktveranstaltung im Mai 2018 ca. 2.000€ eingespart werden konnten, wurde der Werkvertrag mit der Filmerin Mayada Wad Nomiry in einer Höhe von 7.400€ abgeschlossen, mit dem Ziel einen 10 bis 20-minütigen Film zu produzieren.

Für die finale Version zur Abschlussveranstaltung im Juni 2020 werden voraussichtlich nur wenige Sequenzen hinzukommen bzw. ersetzt, wenn es darum geht die Fortschritte bei der Begrünung von 2019 auf 2020 zu dokumentieren. Der Sprechertext wird ergänzt und die schnell produzierte Betaversion bei der Filmmusik durch eine qualitätsvollere ersetzt.

d) Vorgeschlagene Lösungen zur Behebung dieser Probleme:

Unterschrift (wenn möglich):

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schwander', enclosed within a rectangular box.

Hans-Jörg Schwander
(Projektkoordinator)

Letzter Zwischenbericht wurde erstellt am: 26.04.2019